

[1851.] **Mehrfache Irrungen veranlassen uns zu der Bitte, von unserer Firma gefällige Notiz zu nehmen, und die Neue Folge der Eilpost für Moden, 1. Jahrg. 1842, Nicht auf Conto Herrn E. Meissner's zu tragen.**

**Alle Saldi in dieser Messe erwarten wir durch unsern Commissionär Herrn Theodor Thomas in Leipzig.  
Expedition der Eilpost für Moden.**

[1852.]

## Bitte um Neuigkeiten

von **Rob. Binder** in Leipzig.

Ich bitte um gefällige Einsendung von **allen Neuigkeiten** aus den Gebieten

- a) des gesammten Gewerbes, allgemeine und specielle Technik, angewandte Mathematik, Chemie und Physik,
- b) des Handels,
- c) der National- und politischen Oekonomie,
- d) der Politik und Geschichte, namentlich Broschüren, die Tages- und Zeitfragen behandeln.
- e) Stahlstich- und Kupferwerke,

da ich für diese Fächer mannigfache Verwendung habe.  
Leipzig, März 1842.

**H. Binder.**

[1853.]

**Wir bitten Buch-, Kunst- und Musikalienhändler um gefällige Beachtung.**  
Als gewiß äußerst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Betrieb zu wirken, empfehlen wir das

## Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung.

Die große Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift genießt und die unbezweifelt die zahlreichste genannt werden darf, welcher irgend ein deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist, macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen.

Trotz ihrer großen Auflage ist der Preis der Insertion doch nur 2½ Nyl (2 gr) für die gespaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum. Es werden literarische Beilagen zu 4600 Grpl. prompt und gegen Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren von 4½ s bei ¼ und ½ Bogen, und von 6 s bei ganzen Bogen, der Zeitung beigelegt.

**Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.**

[1854.] Die den laufenden Jahrgang des „**Modenspiegels**“ betreffenden Saldo's müssen wir auch in diesem Jahre im Laufe der Messe, spätestens bis Himmelfahrt, und zwar durch Herrn **Michelsen** in Leipzig, uns erbitten. Dringend müssen wir ersuchen, von dieser unserer Erklärung Notiz nehmen zu wollen.

## Expedition des Modenspiegels in Berlin.

[1855.] Gute weiche Rothstifte aus der anerkannt besten Fabrik, das Dhd. zu 25 Nyl, das Groß zu 9 s baar sind zu beziehen durch die **Georg Wigand'sche Buchhdlg.** von  
**G. Mademacher.**

[1856.] In einer Universitäts-Stadt der Preussischen Monarchie ist ein gut renommirtes Sortimentgeschäft, welches einem jungen thätigen Manne ein sicheres Auskommen gewährt, zu billigem Preise zu verkaufen. Wer nähere Mittheilungen wünscht beliebe seine Anfragen unter der Adresse **W. H. M.** bei Herrn **J. A. Barth** in Leipzig abgeben zu lassen.

[1857.] Die Stelle, die in unserer Buchhandlung frei war, ist besetzt; wir ersuchen alle Herren, die so gefällig waren Ihre Dienste uns anzubieten, hiervon Notiz zu nehmen, und diese Notiz als Antwort auf Ihre Anträge annehmen zu wollen, da es uns an Zeit gebricht, alle diese Briefe einzeln zu beantworten.  
Prag, 8. April 1842.

**Gottlieb Haase Söhne,**  
Buchhandlung.

[1858.] Eine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in einer Universitätsstadt sucht einen Lehrling, der die zum Buchhandel nöthige Schulbildung besitzt, eine gute Handschrift schreibt und sich sonst zu diesem Geschäfte qualificirt. Die näheren Bedingungen werden auf frankirte Briefe an die Expedition dieser Zeitung unter der Chiffre **Y. Z.** mitgetheilt werden.

[1859.] **Offene Lehrlingsstelle.** In einer Sortimentbuchhandlung Berlin's wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gesucht; am liebsten wäre ein junger Mann von außerhalb, der vielleicht während der Lehrzeit bei einer der seinigen befreundeten Familie in Berlin Station und Wohnung haben könnte. Derselbe soll unmittelbar unter Leitung des Prinzipals arbeiten und ihm, wenn er sich gut anläßt, sowohl besonders günstige Bedingungen gestellt als